

Checkliste für die Anwendung kombinierter hormonaler Kontrazeptiva (KHK) [30.01.2014]

Thromboembolien (z. B. tiefe Beinvenenthrombose, Lungenembolie, Herzinfarkt und Schlaganfall) sind ein bedeutendes Risiko bei der Anwendung eines KHK. Das Risiko bei einer Anwenderin ist auch abhängig von ihrem Grundrisiko für eine Thromboembolie. Bei der Entscheidung, ein KHK anzuwenden, sollten daher auch die Gegenanzeigen und die Risikofaktoren der Anwenderin beachtet werden, insbesondere die Risikofaktoren für eine Thromboembolie.

Das Risiko für eine Thromboembolie bei Anwendung eines KHK ist erhöht

- während des ersten Jahres der Anwendung,
- bei Wiederaufnahme der Anwendung nach einer Anwendungspause von 4 oder mehr Wochen.

Es wird angenommen, dass KHK, die Ethinylestradiol in Kombination mit Levonorgestrel, Norgestimat oder Norethisteron enthalten, das geringste Risiko für eine venöse Thromboembolie (VTE) haben.

Es sollte kein KHK verschrieben werden, falls Sie eines der Felder in diesem Abschnitt ankreuzen.	
Haben Sie eine bestehende Thromboembolie oder Thromboembolie in der Vorgeschichte, z. B. tiefe Beinvenenthrombose, Lungenembolie, Herzinfarkt und Schlaganfall, transitorische ischämische Attacke, Angina pectoris?	
Gibt es bei Ihnen bekannte Blutgerinnungsstörungen?	
Ist eine Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen (Aura) bekannt?	
Liegt ein Diabetes mellitus mit Gefäßschädigung vor?	
Haben Sie sehr hohen Blutdruck, d. h. systolisch ~ 160 oder diastolisch ~100 mmHg?	
Haben Sie sehr hohe Blutfettwerte?	
Steht ein größerer chirurgischer Eingriff oder eine längere Immobilisierung bevor? Falls ja, sollte die Anwendung unterbrochen werden und eine nicht hormonelle Verhütungsmethode für mindestens 4 Wochen vor dem Eingriff und bis 2 Wochen nach der vollständigen Remobilisation verwendet werden. (Dies ist vor dem Hintergrund eines erhöhten Risikos für das Auftreten einer VTE nach Absetzen des KHK für 4 Wochen oder mehr abzuwägen)	
Besprechen Sie die Eignung eines KHK mit dem Arzt, falls Sie eines der Felder in diesem Abschnitt ankreuzen. - Bei mehr als einem Risikofaktor sollte kein KHK verordnet werden.	
Ist Ihr BMI über 30 kg/m ² ?	
Sind Sie älter als 35 Jahre?	
Rauchen Sie? Falls ja und wenn sie außerdem älter als 35 Jahre sind, sollte Sie dringend mit dem Rauchen aufhören oder eine nicht hormonelle Verhütungsmethode anwenden.	
Haben Sie hohen Blutdruck, d. h. systolisch 140-159 oder diastolisch 90-99 mmHg?	
Hat ein naher Angehöriger in jungen Jahren (d. h. jünger als ca. 50 Jahre) ein thromboembolisches Ereignis (siehe Liste oben) gehabt?	
Haben Sie oder ein naher Angehöriger hohe Blutfettwerte?	
Haben Sie Migräneanfälle?	
Leiden Sie an einer kardiovaskulären Erkrankung wie Vorhofflimmern, Herzrhythmusstörungen, koronarer Herzkrankheit, Herzklappenerkrankung?	
Leiden Sie an Diabetes mellitus?	
Haben Sie in den letzten Wochen entbunden?	
Werden Sie in nächster Zeit einen längeren Flug (über 4 Stunden) oder eine Reise mit täglichen Fahrzeiten über 4 Stunden antreten?	
Haben Sie eine andere Erkrankung, die das Risiko für eine Thrombose erhöhen kann (z. B. Krebs, systemischer Lupus erythematodes, Sichelzellanämie, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, hämolytisch-urämisches Syndrom)?	
Wenden Sie andere Arzneimittel an, die das Risiko einer Thrombose erhöhen können (z. B. Corticosteroide, Neuroleptika, Antipsychotika, Antidepressiva, Chemotherapeutika und andere)?	
Bitte teilen Sie den Angehörigen der Gesundheitsberufe mit, dass Sie ein kombiniertes Kontrazeptivum anwenden, falls Sie:	
<ul style="list-style-type: none">• eine Operation benötigen• eine längere Zeit immobilisiert sein werden (z. B. aufgrund einer Verletzung oder Erkrankung oder weil ein Bein eingegipst ist)	
In diesen Situationen wäre eventuell eine nicht hormonelle Verhütungsmethode zu verwenden, bis das vorübergehende individuell erhöhte Risiko nicht mehr vorliegt.	
Ihr Risiko für ein Blutgerinnsel ist ebenfalls erhöht, falls:	
<ul style="list-style-type: none">• Sie für längere Zeit reisen (z. B. Flüge über 4 Stunden)• Sie eine der Kontraindikationen oder einen der Risikofaktoren für das Auftreten einer VTE entwickeln• Sie in den letzten Wochen entbunden haben	
In diesen Situationen sollten Sie besonders aufmerksam auf Anzeichen und Symptome einer Thromboembolie achten.	
Bitte informieren Sie uns über jede Veränderung oder Verschlechterung der oben genannten Situationen. Lesen Sie auch die Gebrauchsinformation gründlich.	